



## **Haushalt 2011**

Der diesjährige Haushalt setzt Akzente quer durch alle Bevölkerungsschichten.

Im Kinder- und Jugendbereich möchten wir Freien Wähler durch die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule in Höhe von

3,3 Mio Euro deutlich machen, dass uns der Erhalt dieser Schule, in der sehr gute Arbeit geleistet wird, ein wichtiges Anliegen ist. Einen Schulstandort aufzuweisen stellt für die Gemeinde einen weichen Standortfaktor dar und wird auch in Zukunft sicher ein Grund sein, warum sich junge Familien für den Wohnort Emmering entscheiden.

Durch die zusätzliche Schaffung einer gebundenen Ganztageschule sehen wir die Chancengleichheit der Schüler gewährleistet und leisten einen Beitrag für die Entlastung der Familien. Somit ist die Schule hervorragend für die Zukunft gerüstet. Dafür, dass sie auch weiterhin mit Leben gefüllt wird, sollten jetzt die jungen Familien in Emmering sorgen.

Auch die Sportflächenerweiterung betrifft im Wesentlichen den Kinder- und Jugendbereich.

Für die Erweiterung der Sportflächen des FC Emmering und des TV Emmering hat die Gemeinde 2 Mio. Euro in den HH eingestellt. Dieses Geld kann von den Vereinen abgerufen werden, wenn der Gemeinde ein schlüssiges Finanzierungskonzept vorliegt, in dem sich die Vereine selbst mit mindestens 10% flüssigen Mitteln an den Gesamtkosten beteiligen.

Eine Maßnahme, die allen Emmeringer Bürgern zu Gute kommt, stellt die Rathuserweiterung mit ca. 2 Mio. Euro dar. Eine wichtige Investition, die seit Mitte der neunziger Jahre geplant wird, kommt jetzt endlich zur Umsetzung. Durch den Neubau eines modernen Verwaltungsgebäudes und den Umbau des Altbestandes wird ein bürgerfreundliches Rathaus entstehen und auch den beengten Arbeitsbedingungen der Rathausmitarbeiter wird durch diese Maßnahme Rechnung getragen.

Im Seniorenbereich erscheinen im diesjährigen HH nur die Planungskosten für die Umsetzung des Seniorenheimes. Die Investitionskosten schlugen sich bereits in der Vergangenheit durch diverse Grundstückskäufe zu Buche. Zusammen mit dem neu gewählten Seniorenbeirat sollen jetzt die Vorstellungen, wie eine Senioreneinrichtung in Emmering gestaltet sein soll, weiterentwickelt und dann mit einem geeigneten Bauträger zügig umgesetzt werden.

Alle diese Maßnahmen kann die Gemeinde nur umsetzen, da sie auf ein ausreichendes Polster an Rücklagen zurückgreifen kann. Womit wir im Bereich der jungen Familien angekommen wären. Die Entwicklung und zügige Umsetzung des Baugebietes Süd, mit dem Einheimischen Model war für viele junge Familien eine Möglichkeit ein eigenes Haus zu realisieren und hat wesentlich dazu bei getragen die Rücklagen der Gemeinde aufzufüllen. Auch in den kommenden Jahren wird die Gemeinde aufgrund steigender Einwohnerzahlen durch eine höhere Einkommensteuerbeteiligung profitieren. Der laufende HH ist nicht dazu geeignet unsere Rücklagen auch zukünftig aufzufüllen. Wenn Schuldenfreiheit auch weiterhin unser wichtigstes Ziel sein soll, wird es in den nächsten Jahren unsere Aufgabe sein, nach Maßnahmen zu suchen, mit denen wir unsere Rücklagen wieder aufstocken können.

Ich möchte in meinen Ausführungen nicht unerwähnt lassen, dass eine Kreisumlage von knapp 60 v. H., für Emmering ein Betrag von 2,3 Mio. Euro, in hohem Maße dazu beiträgt, dass die Gemeinde an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit kommt. Wird es in Zukunft so sein, dass die Gemeinde ihre freiwilligen Leistungen kürzen muss, um den Kreishaushalt zu finanzieren?

Am Ende meines Vortrages möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Lizak für seine 30jährige Tätigkeit in der Finanzverwaltung der Gemeinde Emmering bedanken.

Ich bin jetzt seit 15 Jahren im Gemeinderat und in dieser Zeit hatten Sie immer ein offenes Ohr für die Fragen der Fraktionen. Sie standen Anregungen aufgeschlossen gegenüber und waren zu

konstruktiven Diskussionen bereit. Auch durch ihre Lenkungsfunktion und die sorgfältige und verantwortungsvolle HH-führung steht die Gemeinde heute, in schwierigen Zeiten, schuldenfrei da. Durch ihre ausführlichen Erläuterungen des HH war es auch Laien wie mir möglich, Einblicke in und Erkenntnisse aus der sehr komplexen HH-führung der öffentlichen HH zu erhalten. Ihr HH war immer so gestrickt, dass, auch wenn der schlimmste Fall eingetreten wäre, wir immer noch auf der sicheren Seite standen.

Sehr bedenkliche Jahre waren dabei die Jahre 2005 und 2009, in denen wir unseren HH nur durch außerplanmäßige Zahlungen ausgleichen konnten.

Für die außerordentlich professionelle aber auch persönliche Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der FW-Fraktion recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Ihnen Herr Genter wünschen wir alles Gute hier in Emmering und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Vielen Dank  
Beatrix Obst